

Schriftliche Erklärung der Republik Armenien
Herr Edgar Mkrtchyan
Stellvertretender Gouverneur, Stellvertretender Finanzminister

Ihre Exzellenz, Frau Präsidentin, sehr geehrter Vorsitzender, verehrte Gouverneurinnen und Gouverneure und sehr geehrte Gäste,

es ist mir eine große Ehre, anlässlich dieser 35. Jahrestagung in der zukunftsorientierten Stadt Riga das Wort zu ergreifen. Im Namen der Republik Armenien möchte ich der Regierung Lettlands und der EBWE unseren aufrichtigen Dank für ihre Gastfreundschaft und die freundliche Aufnahme aussprechen.

Angesichts tiefgreifender struktureller Veränderungen der globalen Wirtschaftsordnung sind kleine, offene Volkswirtschaften gegenüber äußeren Erschütterungen anfälliger geworden. Das Motto „Agil statt volatil“ verdeutlicht perfekt, wie unsere Reaktion darauf aussehen muss. Wahre Agilität ist kein passives Ausharren, vielmehr geht es darum, eine innere Widerstandsfähigkeit zu kultivieren. Indem wir die wirtschaftlichen Grundlagen im Inland verfestigen, unsere Wachstumstreiber diversifizieren und Innovationen fördern, gewährleisten wir, dass die Volkswirtschaft äußere Schocks nicht nur abfedert, sondern sich vielmehr aktiv auf sie einstellt und durch sie gedeiht.

Armeniens anhaltende makroökonomische Stabilität bei heftigem Druck von außen ist ein konkreter Beleg für diese innere Stärke. Die Ausgereiftheit unserer wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wurde vor kurzem durch internationale Ratingagenturen bestätigt, die Armeniens Ausblick auf „positiv“ hochstufen. Diese Anpassung dient als Signal an die globale Finanzgemeinschaft und an Investoren, dass Armeniens makroökonomischer Grundstock trotz der weltweit herrschenden Unsicherheit nach wie vor solide ist und unsere Strukturreformen Kalkulierbarkeit und Langzeitstabilität liefern.

Armeniens Vision für eine vernetzte Region findet Ausdruck in der Regierungsinitiative „Crossroads of Peace“ – am Scheideweg zum Frieden: Mit ihr wird aus dieser inneren Stärke eine nach außen gerichtete Chance für die Region. Diese Initiative definiert den Begriff der regionalen Integration neu. Bei ihr richtet sich der Fokus statt auf separate Verbindungswege auf ein offenes, sicheres und vielschichtiges Wirtschaftsnetzwerk. Auf der Grundlage umfassender staatlicher Souveränität, hoheitlicher Gebietszuständigkeit und wirtschaftlicher Gegenseitigkeit soll ein resilientes Ökosystem für Handel und Kooperation entstehen. Die Initiative zielt durch die Neubelebung und Anbindung wichtiger Verkehrsadern, Stromnetze und digitaler Kommunikationssysteme darauf ab, althergebrachte Hindernisse in Brücken zur gemeinsamen Nutzung wirtschaftlicher Synergieeffekte zu verwandeln.

Damit dieses Wirtschaftsnetz wirksam geschützt und für seine langfristige Existenzfähigkeit gesorgt werden kann, verankert Armenien seine Resilienz aktiv in einer strategischen regionalen Stabilität. Am 8. August war mit der Zeichnung der Rahmenbestimmungen für den Friedensvertrag zwischen Armenien und Aserbaidschan ein historischer Meilenstein auf diesem Weg erreicht. Dieses bahnbrechende Rahmenwerk fungiert als wichtiger Impuls zur Stabilisierung der geopolitischen Lage: Externe Risikoprämien werden reduziert und es entsteht ein Umfeld mit hoher Vorhersehbarkeit, in dem unsere Vision für die Region reale Gestalt annehmen kann.

Als weiterer Schritt im Rahmen dieser Aufgabe unterzeichneten Armenien und die Vereinigten Staaten von Amerika am 26. Mai ein Rahmenabkommen über die strategische Zusammenarbeit zur Trump-Route für internationalen Frieden und Wohlstand (Trump Route for International Peace and Prosperity/TRIPP). Es bildet einen weiteren wichtigen Meilenstein im breiteren Rahmenwerk der Friedensinitiative „Crossroads of Peace“. Das Abkommen eröffnet bedeutende neue Möglichkeiten für

internationale Finanzinstitutionen und auch für den Privatsektor. Es stellt Investitionen, Infrastrukturentwicklung, regionale Anbindungen und langfristige wirtschaftliche Zusammenarbeit auf ein solideres Fundament.

Damit diese große Vision zur Realität wird, spielt die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung eine entscheidende Rolle. Dass die EBWE als wichtige Partnerinstitution für die operative Umsetzung von Armeniens Zielen für die regionale Konnektivität dient, zeigt sich in ihrer umfangreichen Unterstützung für kritische Infrastrukturprojekte, etwa für den Streckenabschnitt von Sissian nach Kajaran an der Nord-Süd-Straße und die Erneuerung und den Neubau von Grenzübergängen mit modernster Technologie.

Über diese grundlegenden Sachanlagen hinaus leistet die EBWE einen ebenso maßgeblichen Beitrag, indem sie den Transfer von Fachkenntnissen, Kapazitätsaufbau und institutionellem Sachverstand fördert. Letztlich ist es gerade diese Synergie zwischen belastbarer physischer Infrastruktur und fortgeschrittener institutioneller Kapazität, die es Volkswirtschaften ermöglicht, souverän mit systemischer Unsicherheit umzugehen.